



Verein Treffpunkt Demenz und Kultur

Im März 2017

Jahresbericht 2016

Liebe Vereinsmitglieder, Gönnerinnen, Förderer und Interessierte

Das Jahr 2016 war geprägt von der Erarbeitung eines tragenden Konzeptes und der Konsolidierung der Struktur und des Angebotes des Vereines Treffpunkt Demenz und Kultur. Eine herausfordernde Aufgabe für alle Beteiligten. Die Vereinsarbeit 2016 war intensiv und lebte vom grossen Engagement der Projektgruppe, der Freiwilligen und der wohlwollenden Unterstützung unserer Freundinnen und Familien. Selbstverständlich - und nicht zuletzt - stehen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen und Bezugspersonen im Zentrum unserer Arbeit. Ihr Beitrag und ein lebendiger Austausch ermöglichen uns den Aufbau unseres Angebotes.

Das alles ist nur mit viel gegenseitigem Vertrauen, Humor und Fachwissen möglich. Dafür möchten wir uns gleich zu Beginn dieses Jahresberichtes ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Atelier Mobile in Zürich-Affoltern

Unser Gastgeber, das Kafi Mümpfeli, ist auch nach dem Wechsel von einer Stiftung zu einem Non Profit-Unternehmen bereit, uns unentgeltlich einen, für uns idealen, Raum für den Betrieb des Ateliers Mobile zur Verfügung zu stellen. Der Verein Demenz und Kultur wiederum spendiert den Teilnehmenden Kafi und Patisserie zum Zvieri. Die Freiwilligen und die Angehörigen ermöglichen den Betroffenen den Besuch des Ateliers und alles zusammen bildet den Rahmen, in dem sich alle Beteiligten wohlfühlen können. Wir danken dem Kafi Mümpfeli herzlich für das grosszügige Entgegenkommen, um in dieser

Teilnehmende

Der Treffpunkt ist regelmässig sehr gut besucht und somit an der Grenze der Auslastung. Zu den älteren Teilnehmenden aus dem Quartier gesellen sich nun auch jungbetroffene Menschen aus der weiteren Umgebung (Uznach und Baden), da sie sich für das Begleitete Malen interessieren und es in ihrer Umgebung noch keine Treffpunkte für Betroffene gibt.

Gäste

Immer häufiger kommen Kafi-Gäste in den Atelierbereich und interessieren sich für dieses Angebot. Durch den fließenden Übergang vom Atelierbereich zum öffentlichen Café kommen Gäste mit Demenzbetroffenen in Kontakt und es entsteht ein unbefangener, interessierter Austausch, der zu mehr Bekanntmachung und Sensibilisierung führen kann.

Freiwillige

Das Abholen und nach Hause Begleiten Demenzbetroffener ist ein wichtiger Bestandteil des Angebotes, und macht für Viele einen Besuch im öffentlichen Raum erst möglich.

Claudine Javet und Vreni Aebi sorgen mit ihrem ehrenamtlichen Begleitdienst für die Erreichbarkeit des Treffpunktes, die Entlastung Angehöriger sowie einen stressfreien Ablauf des schöpferischen Nachmittags. Ganz herzlichen Dank für ihren grosszügigen Einsatz! (Wir suchen noch eine dritte Person aus dem Quartier.)

Statistik

	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Total 2016
Durchgeführte Atelier-Halbtage	13	8	10	10	41
Anzahl Teilnehmende	5	4	8	9	11
Total Teiln.-Halbtage (inkl. Schnuppertage)	48	19	50	61	178

Uf is Grüene

Die Erfahrungen dieses Jahres haben gezeigt, dass ein aus fixierten Terminen bestehendes Programm nicht praktikabel ist. Die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und die Unwägbarkeiten des Wetters und der Nachfrage führen zu allzu kleinen Gruppen und Verschiebungen. Daher haben wir beschlossen, dass im Jahr 2017 die Ausflüge nach Anfrage und ab drei Teilnehmenden durchgeführt werden.



Veranstaltungen

Ausstellung

Ein Höhepunkt im 2016 war die Bilderausstellung Demenzbetroffener im Zentrum Glauben der Reformierten Kirchgemeinde Zürich-Affoltern, die ein halbes Jahr dauerte. An der Vernissage zur Ausstellung „Einblick in die schöpferische Arbeit von Menschen mit Demenz“ brachte die Clownin Calamandrina den Gästen die Bilder mit Feingefühl näher.

Referate

Im Rahmen dieser Ausstellung wurde im Juli zu drei Referate zum Thema Leben mit einer Demenz eingeladen:

Hansruedi Winkelmann stellte den Inhalt der website demenz-zuerich.ch vor.

Katharina Gottlieb referierte über die Diagnose Demenz und beschrieb verschiedene Angebote.

Katharina Müller stellte das Begleitete Malen im Atelier Mobile in Zürich-Affoltern vor.

Beide Veranstaltungen waren mit je ca. 50 Personen gut besucht und regten die Anwesenden zu einem lebhaften Austausch an. Das reichhaltige Buffet sponserte unsere Gastgeberin, die Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Affoltern.

Vernetzung

Das Projekt des Sozialdepartements „Gut Altern in Affoltern“ geht voran und unser Verein ist in den Arbeitsgruppen Würde und Dienstleistungen sowie Angebote vertreten. Bisher erfährt das Thema Demenz in den Arbeitsgruppen noch ein „Stiefkinderdasein“. Deshalb ist es notwendig, dass Demenzbetroffene eine assistierte Vertretung in diesen Arbeitsgruppen bekommen.

Die Vernetzung mit der Präventivberatung im Alter der Stadt Zürich und der Memory Klinik im Spital Waid unterstützt das angestrebte frühzeitige Erreichen Demenzbetroffener.

Projektgruppe

Die Projektgruppe hat sich in der neuen Konstellation bewährt: Katharina Müller, Begleitetes Malen und Fachfrau Demenz, Brigitte Jäggi, Pflege und Betreuung im Demenzbereich, Andrea Raymann, Kunsttherapeutin, Elisabeth Metzger, Gerontologin und Katharina Gottlieb, Sozialarbeiterin im Demenzbereich und Gedächtnistrainerin.

Geplant ist, dass nach der Projektphase Anfangs 2018 Katharina Gottlieb und Katharina Müller gemeinsam die Geschäftsleitung übernehmen werden.

Susanne Aebi, Treuhänderin und Organisationsberaterin, aktuell Co-Projektleiterin, wird den Verein nach Beendigung der Projektphase im 2018 wieder als externe Beraterin begleiten.

Finanzen

Wir erhalten keine Beiträge der öffentlichen Hand und sind daher vollständig auf Spenden angewiesen. Das vergangene Jahr konnten wir finanziell dank grosszügigen Beiträgen der Walder-Stiftung (Gutsprache Fr. 20'000), der Schiller-Stiftung (Gutsprache Fr. 10'000) sowie Spenden von Privaten (Fr. 45'467) bewältigen. Vielen herzlichen Dank!

Wir sind äusserst bestrebt, die Kosten so tief wie möglich zu halten. Die Löhne der Treffpunkt-Mitarbeiterinnen sind sehr tief, die Räume werden uns unentgeltlich zur Verfügung gestellt und die Infrastruktur wird von den Atelierleiterinnen mitgebracht ohne zusätzliche Entschädigung. Dennoch können diese direkten Kosten selbst bei Vollbelegung nicht durch die Beiträge der Teilnehmenden gedeckt werden. Die Verwaltungskosten, die Auslagen für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Projektkosten müssen noch zusätzlich finanziert werden.

Ausblick 2017

Atelier Mobile im Museum Rietberg

Zu unserer grossen Freude hat sich eine Partnerschaft mit dem Museum Rietberg eröffnet. Im Juli 2017 starten wir ein gemeinsames Projekt für Menschen mit Demenz: Kulturvermittlung durch eine Mitarbeiterin des Rietbergmuseums, verbunden mit anschliessendem schöpferischem Arbeiten im museumseigenen Atelier, geleitet durch unsere Mitarbeiterinnen.

Da der Treffpunkt in Zürich-Affoltern nun mit 6 bis 8 Teilnehmenden ausgelastet ist, kommt diese Gelegenheit genau zur richtigen Zeit. Zudem erfüllt der Ort, neben dem Angebot für Kultur und Kreativität, alle Herzenswünsche nach kraftvoller Ruhe unter starken Bäumen und Bewegung im weitläufigen Park.

HFH Bilderausstellung

Im Herbst 2017 übernimmt die Heilpädagogische Fachhochschule in Oerlikon unsere letztjährige Bilderausstellung in Zürich Affoltern im Rahmen ihres Engagements "Empowerment Demenzbetroffener". Der Anlass zur Vernissage wird noch separat bekanntgegeben.

Vorstand

Der Vorstand soll nach dieser Gründungsphase neu konstituiert werden. Wir sind noch auf der Suche nach möglichen Vorstandsmitgliedern, die Interesse an einem Engagement für die Dauer von Minimum zwei Jahren haben. Wir möchten sobald als möglich Betrieb und Vorstand voneinander trennen.

Wir freuen uns auf ein bewegtes, mobiles Jahr zusammen mit Menschen, die sich mit einer Hirnleistungsstörung ein gutes Leben schaffen wollen.

Im Namen des Vorstandes und der Projektgruppe Atelier Mobile danke ich Ihnen herzlich für Ihr wohlwollendes Interesse. Wir freuen uns über jedes unterstützende Engagement und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüsse

Katharina Müller
Präsidentin



Verein Treffpunkt Demenz und Kultur: www.demenz-kultur.ch treffpunkt@demenz-kultur.ch
Tel 079 620 97 65